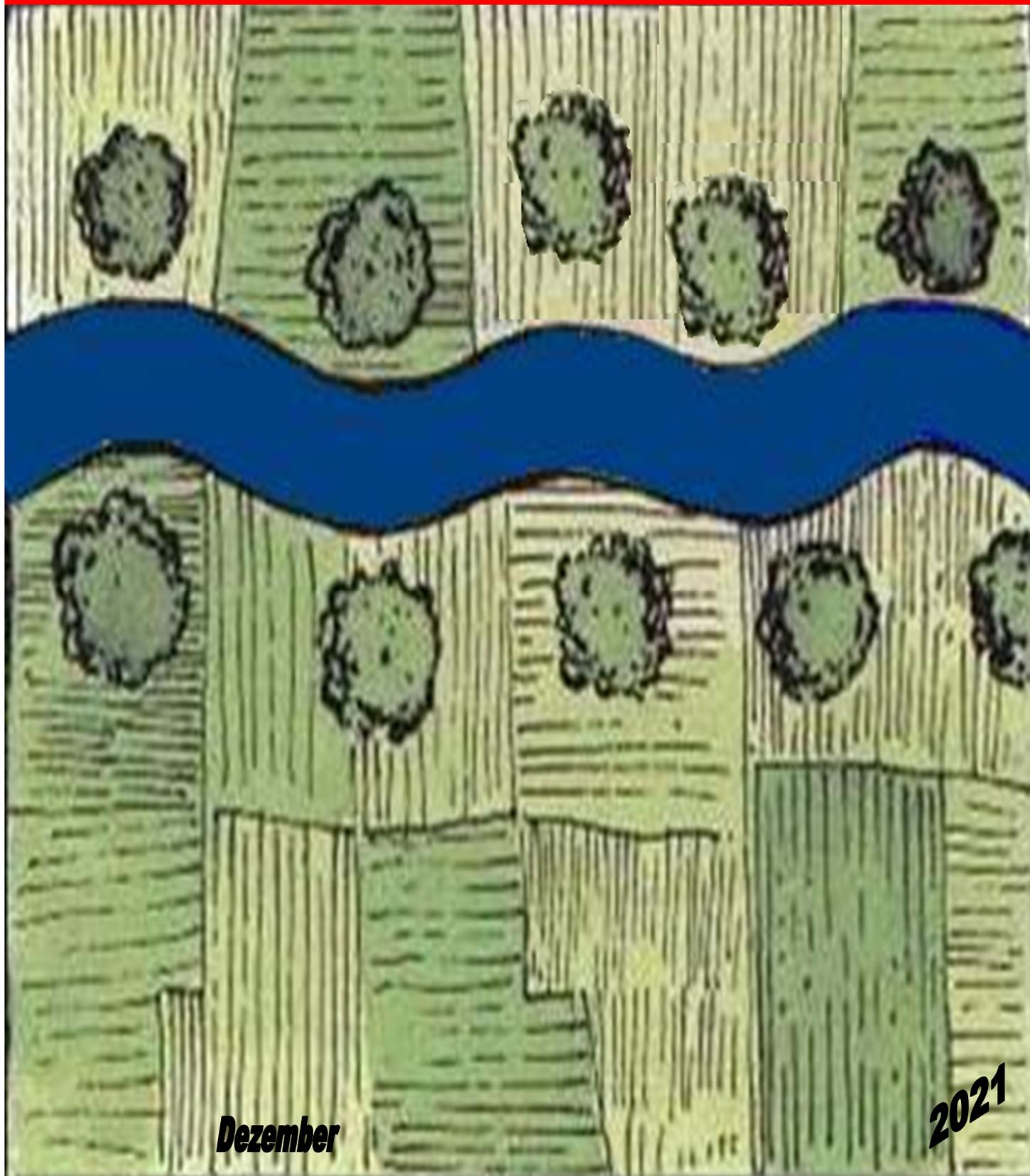


Der Herbstpaddler



Wasserblatt



Dezember

2021

Übersicht Jahr 2021

	Seite 200
Herbstpaddler Deckblatt	Seite 199
Jahresrückblick 2020/21 tabellarisch	Seite 201
Jahresrückblick 2020/21 in Textform	Seite 202 - 203
Herbstpaddeln in Textform	Seite 204 - 206
Disziplinaire Maßnahmen	keine
förmliche Anerkennungen	keine
oder Orden Vergabe	keine
Abzeichen Vergabe	1. 5x - Kdo. Z 2. 5x - Kdo. FK 3. Jan - Art Ausbilder 4. Axel - Gast
Geschenk für Herbstpaddler	Marco Geb. 40.
Geschenk an Ehrenkanonier	Tanja Hill Geb. 50.
Geschenk runder Geburtstag Partner	Martina Koll Sabine Schlimper
Highlights der Herbstpaddeltour	Seite 207 - 216

Jahresrückblick 2020 / 2021

04.12.2020 Weihnachtsdoko bei Olaf

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Mario, Helge, Marco

04.12.2020 Weihnachtstreffen bei Olaf

Teilnehmer: Gerd, Olaf, Mario, Helge, Marco

Coronapandemie - alle Veranstaltung bis Juli 2021 fallen aus:

11.01.2021 Tanja Hill wird 50.

Trotz Corona kleine Abordnung vor Ort,
Teilnehmer: Gerd, Olaf, DJ, Marco, Thomas Koll

14.01.2021 Marco Beinke wird 40.

Trotz Corona kleine Abordnung vor Ort,
Teilnehmer: Gerd, Olaf, DJ, Marco Thomas Koll

26.01.2021 Martina Koll wird 50.

Trotz Corona kleine Abordnung vor Ort,
Teilnehmer: Thomas Koll. Olaf und Tanja

11.07.2021 Frühstück - in Itzehoe

Teilnehmer: Gerd, Olaf, DJ, Helge, Thomas Koll und Rüdiger

31.07.2021 Zeltreparatur (leider nur Grillen) - beim Leitenden

Teilnehmer: Olaf, Helge, Thomas Koll, Matthias + Ehrenkanonier Tanja Karl

14.08.2021 Sabine Schlimper wird 60.

Trotz Corona kleine Abordnung vor Ort,
Teilnehmer: Gerd, Olaf, DJ, Helge, Thomas Koll

21.08.2021 Petersilienhochzeit bei Familie Koll

Auf besonderem Wunsch ohne Teilnehmer,
aber verdammt, was macht der Albatros da

11.09.2021 Kieler Woche

fällt auch dieses Jahr der Pandemie zum Opfer

08.10.2021 Vorglühen bei Thomas Koll und Martina

Teilnehmer: Olaf, Jan, DJ, Helge, Matthias, Thomas Kelch und der Albatros
Spezialgast beim Vorglühen: - keiner -

09. - 11.10.2021 Herbstpaddeln

Landkommando: Helge
Teilnehmer: Olaf, Jan, DJ, Matthias, Thomas Kelch. + Albatros
Gast ab Samstag Nachmittag: Axel

Jahresrückblick Teil 1

Das Weihnachtstreffen startete dieses Mal Corona bedingt bei Olaf zu Hause, man traf sich ab 16:00 Uhr zum Doko. Pünktlich zum offiziellen Start der Barbarafeier hatten alle den befohlenen Anzug an. Da der aktuelle und der übernehmende Leitende aus arbeitstechnischer Sicht nicht am Start waren und die eingesetzte Barbara sowie die Ersatz-Barbara **sich auch aus beruflichen Gründen** abmeldeten, konnte weder die Barbarrede noch die Übergabe des Leitenden durchgeführt werden, und so ging irgendwann eine beschauliche Barbarafeier mit gemischten Gefühlen zu Ende.

Das diesjährige Neujahrsfrühstück musste leider wie alle anderen geplanten Events durch die Pandemie bis zum Juli 2021 auf Eis gelegt werden.

Schön war allerdings, dass es die Geburtstagsüberraschungen für Tanja Hill, Marco Beinke und Martina Koll trotzdem gab. Denn in der Pandemie hat da nicht wirklich einer mit gerechnet, überrascht zu werden. Siehe dazu Bilder, die sagen mehr als Worte.

Die offizielle Leitungsübergabe fand dann aber doch noch am 28.01.2021 bei Thomas Kelch zu Hause statt.

Olafs Geburtstagstreffen konnte dieses Mal sogar mit kleinen Einschränkungen, im kleinen Rahmen stattfinden.

Das erste Aufatmen nach langer Zeit, brachte uns das Frühstück am 11.07. der Herbstpaddler ein. Bis auf die kleine Schramme des Tages, der Thomas Kelch hatte uns vergessen und/oder wollte lieber mit seiner Frau nach Lübeck fahren - keiner weiß es ganz genau.

Vom 31.07. auf den 01.08. stand die besprochene Zeltreparatur, das Abdichten der Nähte an. Am frühen Morgen konnte das Event aber schon abgesagt werden, weil außer Regen und Wind nichts ging. Die Teilnehmer kamen trotzdem zum Grillen und Zusammensitzen vorbei, es war ein lustiger Abend.

Danach folgte eigentlich das Petersiliennevent bei Familie Koll zum 07.08. Da dem Thomas das Datum so rausgerutscht war, ohne wirklich das Ausmaß der Dinge zu sehen, fragten wir vorsichtig nach und bekamen die Antwort, dass die beiden den Tag lieber ohne uns verbringen wollten, was wir natürlich respektierten.

(Das glaubt die Redaktion bis heute nicht...)

Eine Geburtstagsüberraschung gab es noch für Sabine Schlimper, denn sie konnte trotz der Pandemie wieder eine kleine Gruppe von Freunden und Familie zum Feiern einladen. Da wir die kleine Feier nicht gefährden wollten, kamen wir am Tag drauf, spontan aus Sabines Sicht, mit einem Geschenk vorbei.

Jahresrückblick Teil 2

Durch die Pandemie, entstand ein leichter Engpass bei den Terminen des Jahres, der dazu führte, dass das Floss Fahren auf der Stör mit Partnern ganz abgesagt werden musste und der Rest der Events eher spartanisch durch die Herbstpaddler besucht wurde. Selbst die verschobene Kieler Woche 2021 wurde noch kurzfristig ganz abgesagt, weil bis auf das Segelereignis, nichts stattfand.

Die Paddeltour 2021 fand dieses Jahr auf der Böhme von Dorfmark bis Walsrode statt unter dem Tour Motto:

„Auf zu neuen Ufern“, was man gut in der Zugzeitung, auf der ersten Seite sehen kann.

Bleibt nur zu hoffen, dass unsere diesjährige Weihnachts-Feier inkl. Essen im Wirtshaus, in welcher Form auch immer, stattfinden wird, ob nun 2- oder 3-G Regel, bis zum Redaktionsschluss gab es hierzu noch keine Meldung.

Aber wer uns Herbstpaddler kennt, weiß das wir auch für dieses Problem eine Lösung finden werden ...

Die Redaktion traute auch beim Lesen des Rückblicks seinen Augen kaum, da sie dieses Jahr ungefähr genauso viel Text schreiben wie paddeln musste.

Der stv. Leitende hat es tatsächlich geschafft, die Paddeltour schriftlich so zusammenzufassen, dass man sie fast 1zu1 in den Herbstpaddler hätten übernehmen können.

Der Text wurde lediglich Korrektur gelesen und ein paar Anmerkungen durch die Redaktion hinzugefügt.

Steht da womöglich eine Degradierung vom

Herbstpaddel-Autoren zum Korrekturleser bevor?

Diese Frage kann wohl nur der kommende Leitende beantworten ...

Herbstpaddeln Tour 2021 Teil 1

Vorglühabend Donnerstag:

Treffen 17 Uhr

Wie es sich in Abwesenheit des Zugführers für seinen Stellvertreter gehört, war Olaf natürlich als erster vor Ort. Matthias, der sein Bier von der Fähre aus zu 16.38 Uhr anforderte, bekam dieses auch noch im Auto sitzend bei Ankunft vom Alarmposten 1 (Martina). Nachdem alle so langsam eingetrudelt waren, beschlossen wir vor Ort den Anhänger von Matthias mit der neuen Herbstpaddlerplane schon für den nächsten Tag zu packen. Kelchi war dann versehentlich herausgerutscht, dass er noch eine Flasche Ouzo für uns bekommen hatte. Natürlich haben wir uns die gleich gegönnt. Selbst der Schwarze von DJ (Wikinger Blut auf Strohrumbasis) hat nicht lange gehalten. Nach den Bierchen, dem Ouzo dem Schwarzen und dem Packen des Anhängers waren wir das Highlight in der Straße. Danach gab es eine kleine Stärkung zu essen und anschließend ein lockeres Antreten. Befohlen war das Annähen von kleinen Klettbändern an der Ärmeltasche (am linken Arm unter dem Kan. Gradabzeichen). Zwei kleine Highlight des Abends waren Kelchi mit 4 abgebrochen Nadeln und Matthias, der selbst mit Einfädelhilfe das Garn kaum in die Nadel bekam. (Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.) 21.00 Uhr zweites Antreten. Auflösung vom Annähen der Klettbändchen: Es gab das passende Gegenstück Kdo.- Z (Zelt) und Kdo.- FK (Feldküche). Danach folgten lockere Gespräche, zur Abwechslung mal den ein oder anderen Drink und das Fallen ins Bett - der eine früher, der andere später.

1. Tag Freitag:

Erster Schock. Gerd ruft und an und sagt die Tour ab (Verdacht auf Schlaganfall). Abfahrt 9.00 Uhr aus Hohenwestedt. Helge koppelte unseren Anhänger an, und die Fahrgemeinschaft fuhr los, allerdings der Helge entgegengesetzt ... Warum sollte man, wenn wir warten, auch zusammen in die gleiche Richtung fahren? Kleiner Boxenstopp hinter HH an einer Raststätte: wir haben, wie immer, alle Aufmerksamkeit auf uns gezogen. Unser erstes Ziel, erst das Zelt aufzubauen am ersten Übernachtungspunkt (Campingplatz Böhmeschlucht), damit Helge Zeit für die Überarbeitung des Zelt hat ... so der Plan. Nach Aufbau des Zelt und unserem neuen Shelter machten wir uns auf den Weg zum Bootsverleiher nach Dorfmark. Nach einer kleinen Wartezeit kam Ulf (**mein Ulf**). Ich bekam auch gleich seine Handynummer und dachte, da geht noch was. War aber nicht so. Wir konnten uns Boote aussuchen und entschieden uns mal für ganz andere Kanadier (in einem Guss). Sehr tolle Boote, mit denen wir das ein oder andere geschafft haben, wo wir mit anderen gekentert wären. Die Ankunft am Ziel lief ohne Probleme. Nun mussten wir noch mal eben schnell zum Heimleiter des Campingplatzes. Der stand nicht wirklich auf uns, hatte ein riesiges Problem mit dem nicht Einhalten der Regeln rund um seinen Campingplatz. Aber nachdem er alle Impfnachweise gesehen hatte, war er **fast** friedlich. Das Zelt war ja schon aufgebaut, sodass Teile die Arbeit beim Abdichten der Nähte unterstützen und der Rest sich gleich ums Essen kümmern konnte. Nach dem Anzünden unseres Nachtfeuers im Feuerkorb vom Campingplatz entschieden wir uns doch, ein oder zwei von den Feuerkörben auszuleihen.

Highlight des Abends: das Geschenk (Marschgepäcktasche als Umbau für uns) von Tanja, was sie uns eigentlich zur Kieler Woche geben wollte (da diese wegen Corona ausgefallen war, übertrug sie dies an mich zum Herbstpaddeln).

Die Freude war groß und haben Tanja das auch sofort als Videobotschaft übermittelt.

Herbstpaddeln Tour 2021 Teil 2

2. Tag Samstag:

Wir trauten kaum unseren Ohren, als wir am nächsten Morgen mit Artillerie-Feuer geweckt wurden. Unser Herz ging auf. Am liebsten hätten wir selber geschossen, und wir schwelgten in Erinnerungen.

Nach Abbau des Lagers wollten wir rechtzeitig los Richtung TV Jahn. Der Fluss war wie am Vortag der Hammer. Eben Naturschutzgebiet - 18 km reine Natur und kaum gerade Strecken. Kleiner Zwischenstopp mitten in der Stadt Fallingbostal: Hier stellte sich die Frage, Boot rüber tragen oder den kleinen Wasserfall runterfahren? Wir entschieden uns alle lieber für die sichere Variante und trugen die Boote. Nach dem ein oder anderem Hindernis ging die Fahrt mit dem ein oder anderem Schlückchen beim Boote treiben lassen weiter.

Bei Ankunft beim TV Jahn nahe Kloster am späten Nachmittag hatten wir die nächste Überraschung. (Ein Gast war da) und dieser hatte mit Helge schon den Shelter aufgebaut und unser Zelt zur erweiterten Reparatur zurechtgelegt, was Kelchi mit vollem Körpereinsatz (Fotos sind vorhanden) in Anspruch nahm. Nach weiterem Aufbau unsers Lagers folgte ein Antreten, bei dem der Gast von der Leitung vorgestellt wurde: (Axel aus Brake) ein knorker Typ, den gleich alle Paddler mochten.

Danach gab es wieder unser tolles Lagerfeuer im geliehenen Feuerkorb, etwas zu essen und den ein oder anderen Drink. Wie ich gehört habe, soll in der Nacht noch der ein oder andere Ast dran geglaubt haben, um das Feuer für unsere Nachtigallen aufrecht zu erhalten.

3. Tag Sonntag:

Eine kalte Nacht lag hinter uns, aber wir waren wie immer positiv geladen. Nur unser Gast gestand mir nach einem kurzen Gespräch, dass er gefroren hatte. „Naja, soll ja heute nicht so schlimm werden.“ Nach einem guten Frühstück ging es ja nur mal eben ca. 5 km zum leichten abpaddeln. Dass daraus 8 km werden sollten, braucht ja keiner zu wissen. Zu lange für einen Sonntag? wo auch mal gefragt wurde: „Wie lange ist denn noch? Wann sind wir denn endlich da?“.

Herbstpaddeln Tour 2021 Teil 3

Letztendlich hatten wir aber alles, was das Paddelherz begehrt:

Bäume, die mitten im Fluss lagen, wo man unten durch oder mit den Booten rüber musste. Und so waren am Abholpunkt die Leitung und Ende der Tour dann doch alle glücklich und zufrieden (wie immer), dass wir das so durchgezogen haben.

Anmerkung: Der Endpunkt war nicht der erkundete Endpunkt.

Dafür war es aber der Punkt, wo sich der Leitende in seiner Absprache mit Helge und dem Bootsabholer geeinigt haben!

Unser Abschlussantreten vom Zugführer fiel dieses Jahr aus, allerdings hatten wir glücklicherweise schon die Nachricht bekommen, dass es ihm den Umständen entsprechend gut ging.

Das Antreten übernahm unser stv. Zugführer (oder Spieß).

Er übergab auch das Zeugnis an den Gast, so dass dieser sich bis zum nächsten Mal, in den noch schlechten Noten, auch verbessern kann.

Besonderheiten

Erwähnenswert ist auf jeden Fall ein Novum in der bisherigen Herbstpaddelgeschichte, die ja auch schon 17 Jahre andauert.

Der Leitende hat es tatsächlich geschafft, die Paddeltour schriftlich so zusammenzufassen, dass man sie fast 1zu1 in den Herbstpaddler hätten übernehmen können.

Der Text wurde lediglich Korrektur gelesen und ein paar Anmerkungen durch die Redaktion hinzugefügt.

Die Böhme

07-10-2021

Vorglühen





Die Böhme

08.10. – 10.10.20

Paddeln im Herbst die 18,



Einsatzbefehl Paddeltour 2021:

Lage: Anglügen in Hohenwestedt

Leitender: Der Thomas Koll „Albatros“

Teilnehmer: Matthias Karl + Olaf Bojarra
Jan Frauen + Thomas Koll
Thomas Junge + Thomas Kelch
Helge Vorkdo. + Gast Axel Ostendorf



Kosten : Zahlmeister / Leitung / Bierbaron / Koll

Boote: Leitung

Unterkunft: Zelt, 2x auf Zelt- bzw. Campingplatz

Getränke: Bierbaron

Verpflegung: Bierbaron

Grillfleisch: Koll

Treffpunkt 1: bei Koll / Do. zwischen 17:00 und 18:00 Uhr

Treffpunkt 2: Einsatzstelle / Fr. gegen 14:00 Uhr

Endpunkt: mit Hoffnung die „richtige Brücke“

Motto: Auf zu neuen Ufern!

Ablauf:

Freitag: von Dorfmark Bootsstation bis
Campingplatz Böhmeschlucht,
ca. 5 Km

Samstag: Böhmeschlucht bis Kloster
TV Jahn Walsrohde, ca. 18 Km

Sonntag: Vom Kloster bis Benzen, ca. 8 Km

Donnerstag der Vorglühtag:

- Unser neu gestalteter Anhänger kommt aus Brake, direkt zum Koll, um dort beladen zu werden, ob es den folgenden Leitenden immer gelingt den Bierbaron davon zu überzeugen ...
- Nach kurzer Einführung in den Abend, gibt es was leckeres zum Essen und der Leitende lässt nähren.
- Zur Überraschung Aller, ist nicht nur der Anhänger beklebt mit unserem Herbstpaddelzeichen, sondern auch die Abzeichen der Leitung und seines Vertreters sind stark überarbeitet worden,
- Es werden die Jahresschnüre mit einer weiteren Farbe ausgerüstet und der Leitende übergibt die neuen Abzeichen Kdo. Zelt und Kdo. Feldküche
- Der Abend klingt gegen Mitternacht aus, da am nächsten Tag wieder gefahren werden muss.

Freitag der erste Tag:

- Abfahrt gegen 09:00 Uhr in Hohenwestedt
- Gerd verlagert „eigentlich“ alleine zum Einsetzpunkt
- Doch kurz vor Abfahrt erreicht den Leitenden die Meldung, Gerd fällt wegen Verdacht auf Schlaganfall aus
- Kommen gut durch den Verkehr, nach kurzen Pausen an der Autobahn beziehen wir den Campingplatz Böhmeschlucht,
- Fahren bis zum abgesprochenen Platz und bauen unser Lager auf, denn wir müssen ja als erstes das Zelt stehen haben, um es gegen Regen abzusichern, da beim letzten Mal es drinnen etwas Nass wurde, beim Regen.
- Gegen 13:00 Uhr erreicht uns die positive Nachricht per SMS von Gerd, nur leichter Schlaganfall, damit sind alle beruhigter und wir verlagern nach Dorfmark um die Boote zu übernehmen

Freitag noch der erste Tag:

- In Dorfmark können wir die Boote frei wählen und wir entscheiden uns für Schalenboote als Kanadier, schon beim Einsteigen merkt man, wie gut sie im Wasser liegen
- Ohne Probleme kommen wir nach ca. 5 Km gut am Campingplatz an, Helge erwartet uns schon
- Er teilt als erstes die Leute zum Auftragen der Gummilösung ein, da er noch nicht weit gekommen war
- Danach müssen alle persönlich Vorstellig werden beim Campingboss, der ist ein ganz besonderes Kaliber von Mensch, ist ja Klar das wir alle Auflagen rund um Corona erfüllen und beachten...
- DJ macht dem Gerd seinen Platz streitig und verwöhnt uns mit Grillgut ohne Sand, ganz ungewöhnlich
- Noch schlimmer aber wir sitzen am Tisch beim Essen

Freitag noch der erste Tag:

- Kurz bevor der Feierabend eingeläutet wurde, wird es wieder formell, der Leitende hat das Wort ergriffen
- Es tritt vor der „Jan“ wie schon lange gewünscht, kommt es heute nun zur Übergabe des Abzeichen Art-Ausbilder für die rechte Seite.
- Als wäre das nicht schon gut gewesen, bringt sich unser treuester Ehrenkanonier mal wieder ins Gespräch und behauptet in Ihrer fünfzehnten Saison zu sein und wollte uns deshalb mal etwas besonderes schenken, eigentlich zur Kieler-Woche geplant, die aber wie jeder weiß ausgefallen ist, deshalb werden die eigenen Worte von Tanja verlesen inkl. Übergabe des Geschenks durch die Leitung
- Der Art-Ausbilder bedankt sich wie man es kennt von uns
- Abendveranstaltung am Feuerkorb

Samstag der zweite Tag:

- Nach reichhaltigem Frühstück, geht es wie auch schon gestern bei bestem Sonnenschein auf den Fluss
- Der Fluss ist der Hammer, schön gewunden, kaum Geraden, leider keine Hindernisse
- Das erste Hindernis ist mitten in Fallingbostel, eine Fischtreppe, die man mit höherem Wasserstand fahren könnte aber leider haben wir den nicht erreicht, Jan und Koll stehen mitten in der Einfahrt, fest auf Grund
- Danach Mittagspause an der Umtragestelle
- Wie man es kennt bei uns, wenn nichts passiert, gibt es Enteraktionen oder andocken an anderen Booten und wir fahren bestimmt eine Stunde im Dreiverbund zusammen, durch die doch auch engen Kurven
- Helge ist vorgefahren und bereitet das Lager vor, als Unterstützung bekommt er Axel als Gast zur Seite

Noch Samstag:

- Da wir Helge nichts von einem Gast gesagt haben, ist das Wiedersehen der Beiden, schon als Lustig zu bewerten
- Knappe Stunde später stoßen wir dazu, heute war es dem Einen oder Anderen schon zu lange, mit Paddeln
- Das Lager wird aufgebaut, der Gast bekommt seine Gastbinde, damit ihn auch Jeder, zu uns zählen würde
- Den Hinweis, auf er darf Sie nie abnehmen, versteht unser Gast sofort, letzte Info an den Gast, er möge sich gut benehmen, den schließlich wird er auch benotet, nach seinen Leistungen
- Gegen 22:00 Uhr stellen wir fest, wir haben deutlich zu wenig Holz mitgenommen, die Jagd nach Holz beginnt ...
- Nachtruhe gegen 02:30 Uhr

Sonntag letzter Tag:

- Wir räumen das Lager auf und verladen die Ausrüstung
- Komisch, keiner drängelt sich darum den Gast einen Platz im Boot anzubieten,
- Das Boot ist kaum bezogen, da wackelt es schon, es ist halt immer was Anderes im Dreier zu fahren.
- Die Fahrt kann losgehen, wir saufen nicht gleich ab
- Kaum 200 Meter gefahren, suchen wir das Loch in der Wand, um weiter auf dem Fluss fahren zu können
- Nachdem wir das bewältigt haben folgt keine 50 Meter weiter, das nächste Problem und so geht es entspannt weiter, genau das Richtige für einen Ausflug am Sonntag
- Doch dann kommen wir mal an unsere Grenzen, ein baum liegt im Weg und ganz sicher, der geht nicht weg.

Sonntag letzter Tag:

- Das erste Boot sieht eine Chance, seitlich an den Baum ranzugehen, doch es muss deutlich steiler angefahren werden
- Der zweite Versuch klappt gut, der erste Mann steigt aus und steht dann auf dem Baum, der Zweite schiebt so weit er kann das Boot in den Baum, dann muss auch er raus, dann wird das Boot auf die andere Seite geschoben und der erste Mann muss über das Boot von hinten nach vorne klettern, in der Zeit muss das Boot von hinten in Waage gehalten werden, danach steigt der letzte Mann ein und alle halten den Atem an, weil nun muss das ganze Boot mit Schwung runter vom Baum. Es hat 2x geklappt!
- Dann kommt das Dreierboot, wir schmeißen als erstes Matthias aus dem Boot und lassen Axel nach vorne klettern, danach machen wir es wie die beiden anderen Bootsbesatzungen, noch ein Wunder, es hat geklappt.

